

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Technik – Wirtschaft – Soziales, Ausgabe: 21

Titel: Helikopter-Eltern - oder: Ich suche mir meinen Beruf selbst (14 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Kompetenzen/Lernziele:

- Die Schüler sollen erkennen, dass sie selbst zur Berufsfindung und Berufswahl aufgefordert sind.
- Sie sollen sich strukturiert und gezielt nach den jeweiligen Berufen erkundigen können.
- Sie sollen erkennen, dass Eigenständigkeit gefordert ist.

Anmerkungen zum Thema (Sachanalyse):

Dem aufmerksamen Beobachter auf **Berufsausbildungsmessen** oder auch bei Informationsveranstaltungen der **Berufsinformationszentren (BIZ)** fällt auf, dass nur **wenige Jugendliche** direkt auf die Berater zugehen und sich informieren. Meist sind es die begleitenden **Eltern**, die sich für die Berufe interessieren und Informationen an Stelle ihrer Kinder einholen. Dies soll zunächst nicht negativ beurteilt werden, spiegelt es doch auch das Interesse der Eltern an der beruflichen Ausbildung ihrer Kinder wider.

Beraten werden sollten aber an erster Stelle **die Jugendlichen selbst**. Das setzt voraus, dass diese sich auch in eine Beratungssituation begeben. Das eigene Interesse am Beruf äußern, sich informieren, nachfragen, recherchieren, reflektieren und schließlich entscheiden – dies sollte man von Jugendlichen bei der Berufssuche erwarten können.

Tatsächlich zeigt sich aber bei nicht wenigen Jugendlichen eine erstaunliche **Zurückhaltung**: Fragen werden eher beiläufig gestellt, die Informationsermittlung ist wenig geplant und systematisch, das Berufsinteresse wird kaum spürbar.

Manche Jugendliche allerdings fallen auf solchen Veranstaltungen durch gezielte Suche nach Information auf: Sie stellen konkrete Fragen, haben eine klare Vorstellung von ihren beruflichen Wünschen und Erwartungen und sind in der Lage, die in der Beratung dargestellten Fakten systematisch in die eigenen beruflichen Vorstellungen einzuordnen. Diese Jugendlichen sind selbstbewusst und haben sich bereits **intensiv mit dem Berufswunsch auseinandergesetzt**.

Didaktisch-methodische Reflexionen:

Berufsinformation ist ein Teil der Berufsfindung. Die Schüler müssen auf die Berufsinformationen vorbereitet werden. Sie sind es, die später einmal den Ausbildungsberuf ergreifen müssen. Nicht die Eltern sind Ansprechpartner, sondern der Jugendliche selbst. Er muss sich informieren, muss wissen, was ihn am jeweiligen Beruf interessiert, muss seine Vorstellung mit den Informationen des Berufsberaters **vergleichen und bewerten können**. Nur dann kann er sich letztlich für einen Beruf entscheiden.

Der Jugendliche sollte sich in der Beratungssituation sicher fühlen. Er sollte gezielt nachfragen können, sollte auf Fragen und Informationen vorbereitet sein. Dies vermittelt dem Beratenden zugleich den Eindruck eines kompetenten, interessierten Kandidaten, der gegebenenfalls auch direkt weitervermittelt werden kann.

Die **Vorbereitung auf die Beratungssituation** steht deshalb im Mittelpunkt der Unterrichtsarbeit. Dem Schüler muss die Beratungssituation bewusst gemacht werden. Er sollte erkennen, dass er es ist, der im Mittelpunkt steht, und ihm muss klar sein, wie er sich verhalten soll.

Dies setzt voraus, dass er sich auf die Berufsberatung oder Ausbildungsmesse vorbereitet. Dazu muss er sich im Vorfeld über seine Fragen und seinen Berufswunsch im Klaren sein. Der Informationsbogen zur Beratungssituation unterstützt diese Überlegungen. Darüber hinaus sollte er über den Beruf selbst die je-

2.26**„Helikopter-Eltern“ – oder: Ich suche mir meinen Beruf selbst****Vorüberlegungen**

weils relevanten Fragen stellen können. Schließlich muss er auch gegenüber einem eventuellen Ausbilder mit seinen Fragen bestehen können.

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Ich informiere mich selbst!
2. Schritt: Ausbildungsmesse – Berufswunsch – Ausbildungsbetrieb

VORSCHAU

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Ich informiere mich selbst!

Kompetenzen/Lernziele:

- Den Schülern soll klar werden, dass sie sich selbst über ihren zukünftigen Beruf informieren müssen.
- Sie sollen aus einem Gespräch Verhaltensweisen der Personen herausfinden, gegenüberstellen und bewerten.
- Sie sollen den Begriff „Helikopter-Eltern“ erläutern können und die Bedeutung des eigenen Informationsverhaltens erkennen.

Einstieg:

Die Schüler erlesen in *Einzelarbeit* oder im *Rollenlesen* den Text auf dem **Arbeitsblatt** „Aus einem Gespräch unter Berufsberatern“ (siehe **M 1**).

Die positiven sowie die problematischen Verhaltensweisen werden herausgestellt und in einer Tabelle auf dem **Arbeitsblatt** „Das Informationsverhalten der Jugendlichen auf den Ausbildungsmessen“ zusammengetragen (siehe **M 2**; **Lösungen** siehe **M 3**).

Bearbeitung:

In einem offenen *Unterrichtsgespräch* diskutieren die Schüler über die erstellten Positiv-Negativ-Listen.

Es folgt eine Tafelanschrift als **Impuls**.

Tafelanschrift:

Informiere dich selbst!

Die Schüler tragen Aspekte zum Verhalten bei der Informationssuche zusammen.

Tafelanschrift:

- Zeigen, dass man an Informationen interessiert ist.
- Selbst wissen, was man erfragen will.
- Zeigen, dass man selbstbewusst ist.

Vertiefung:

Anhand des **Arbeitsblattes** „Helikopter-Eltern“ (siehe **M 4**) wird die Problematik der „Helikopter-Eltern“ diskutiert. Der Begriff wird beschrieben. Die Schüler formulieren ihre Erwartungen über das Verhalten der Eltern bei der Berufssuche.

